

Mariel Wulf konnte 2017 einen besonderen Erfolg feiern: Mit der U-17-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes (DHB) wurde sie U-17-Europameisterin. Die heute 18-jährige Lünerin ist damit Teil des größten Erfolges, den jemals eine weibliche Handball-Junioren-Nationalmannschaft feiern konnte.

2018 belegte Mariel den 5. Platz bei der U18-WM und vor wenigen Wochen den 9. Platz bei der U10-EM in Ungarn, der zur Teilnahme an der Qualifikation zur WM 2020 in Rumänien berechtigt. Zum Erreichen des neunten Platzes hat Mariel mit 27 Treffern einen erheblichen Anteil.

Gelernt hat Wulf das Handballspielen beim Lüner SV, dem sie noch heute, als Mitglied, die Treue hält. Seit über drei Jahren spielt sie in der A-Jugend von Borussia Dortmund. In der kommenden Saison wird Sie neben den Einsätzen in der A-Jugendbundesliga auch bei den Seniorinnen zum Einsatz kommen. Mariel ist sowohl für die erste Frauen-Mannschaft, in der ersten Bundesliga, als auch bei der „Reserve“ in der 3. Bundesliga geplant.

Mariel geht zum Göthe-Gymnasium in Dortmund zur Schule (Sport-Internat) und wird im nächsten Jahr ihr Abitur absolvieren.



Foto v.l.: Alexander Rehagel (2. Vorsitzender Lüner SV Handball), Hans-Peter Bludau (Mitglied des Kuratoriums Sportstiftung der Sparkasse a.d.L.), Mariel Wulf, Martin Püschel (Vorsitzender des Kuratoriums Sportstiftung Sparkasse a.d.L.) und Sven Weber (Vorsitzender Lüner SV Handball)